

In einem Jahr wird Bilanz gezogen

Lernpartnerschaft zwischen Schmalkalder Regelschule und Seniorenzentrum vereinbart

Schmalkalden - Die Regelschule und der Seniorenpark

haben in der vergangenen Woche einen Kooperationsvertrag über eine Lernpartnerschaft abgeschlossen. Der Hintergrund: Als offizielles Projekt der Weltdekade "Nachhaltig lernen" hat das Land Thüringen KURS 21 eingeschlagen. Dabei handelt es sich um eine Initiative zur Sicherung des Bildungs- und Wirtschaftsstandortes. KURS steht für Kooperationsnetz Unternehmen der Region und Schulen. Diese Initiative bündelt Kompetenzen zwischen Schulen und benachbarten Unternehmen unter dem Leitbild der Nachhaltigkeit. KURS 21 bietet Schülerinnen und Schülern eine breite Palette von Angeboten im Unterricht und außerschulisch an, um Wirtschaft und ihre Zusammenhänge besser zu verstehen und sich gezielt auf den Übergang in die Arbeitswelt vorzubereiten.



Ein Kooperationsvertrag zwischen Regelschule und Seniorenzentrum wird unterzeichnet: Schulleiter Andreas Voigtberger, Leiterin des Seniorenparks Monika Henke und Monika Katzberger, Leiterin der Außenstelle Suhl des Bildungswerkes der Thüringer Wirtschaft.

Foto: Margit Dressel

Nach dem vergangenen Schuljahr gab es im Freistaat bereits über 130 Unternehmen und Schulen, die nach diesem Modell zusammenarbeiten. Mit der Partnerschaft zwischen Regelschule und Seniorenpark Schmalkalden wurde der 26. Vertrag innerhalb dieses Netzes geschlossen. Träger des Projektes ist das Bildungswerk der Thüringer Wirtschaft.

Dabei haben sich die Schülerinnen und Schüler viel vorgenommen. Denn im Seniorenpark leben 85 pflegebedürftige Senioren, die von 68 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern betreut werden. "Omas und Opas lieben Kinder über alles", machte die Leiterin des Seniorenzentrums, Monika Henke, den Kindern und Jugendlichen Mut.

Mit dem Schulchor, der Schülerband und Solisten zeigten sie dem Publikum des Vertragsabschlusses, darunter Landrat Ralf Luther und Bürgermeister Thomas Kaminski, was sie musikalisch draufhaben. Damit werden sie den Senioren im benachbarten Unternehmen viel Freude bringen können.

Für die 354 Schülerinnen und Schüler in 17 Klassen sowie die 40 Lehrerinnen und Lehrern der Regelschule ist der Kooperationsvertrag mit dem Seniorenpark ein weiterer Baustein der pädagogischen Arbeit. Schulleiter Andreas Voigtberger verwies auf Projektwochen und bestehende Kooperationen: Als berufswahlfreundliche Schule zertifiziert, wird die Regelschule dieses Zertifikat demnächst verteidigen. Mit dem Familienzentrum besteht eine Zusammenarbeit und beim Entwicklungsvorhaben "eigenständige Schule" ist die Regelschule ebenfalls aktiv.

"Am 1. November sind wir bereits zehn Jahre am Standort in der Krötengasse", erinnerte Monika Henke an den Neubau der Seniorenzentrums. Bis dahin befand sich die Einrichtung im Martin-Luther-Ring. Anfangs, so gab Monika Henke zu, habe man dem Vorhaben skeptisch gegenübergestanden. Aber als es nach den ersten Gesprächen Konturen annahm, stand fest: "Dieses Projekt ist toll." Das gegenseitige Kennenlernen steht ganz oben im Vertrag.

Die Schülerinnen und Schüler werden Berufe im Pflegedienstbereich nicht nur vom Reden her erfahren. Sie werden mit den Senioren spazieren gehen, ihnen etwas vorlesen oder mit ihnen sprechen. Immer in Begleitung einer Fachkraft, betonte Monika Henke. Kunstausstellungen von Schülerarbeiten sind ebenso vorgesehen wie die Unterstützung bei der dekorativen Ausgestaltung des Heimes und das Gestalten von Festen und Feiern. Im Gegenzug wird das Seniorenzentrum Praktikumsplätze zur Verfügung stellen.

Willkommen seien die jungen Helfer für den Einsatz bei den Haustieren des Heimes, kündigte die Leiterin an.

So werde es Arbeit in der Vogelvoliere geben und Therapiehund Mex freue sich vermutlich auch über Abwechslung. Fest vereinbart wurde ebenfalls, dass die Vertragspartner in einem Jahr die erste Bilanz ziehen werden. Iou

stz 08.09.2009